

Rund ums Gerüst

Nr. 30 – April 2010

Die Sicherheit der Qualität

Vorsichtig legt der Greifarm den fertigen Riegel ab. Dieser kommt gerade aus der Endmontage, wo er auf einer Förderstation gedreht, etikettiert und mit einem Keil vernietet wurde. Ganz unbemerkt – und ohne den Fertigungsablauf zu unterbrechen – läuft hierbei ein neues Qualitätssicherungsverfahren ab: Beim Drehen wird jede Schweißnaht noch einmal mit einem Laser auf Höhe und Breite abgetastet und ausgewertet. Eine zusätzliche Maßnahme, denn bereits an den Schweißautomaten sind Einrichtungen installiert, die nicht einwandfreie Teile automatisch ausmustern. Zwei von vielen Neuerungen im Rahmen der kontinuierlichen Fertigungsoptimierung von Layher – zur Sicherstellung der Qualität.



Schweißnahtüberwachung durch Laserabtastung

Qualität gibt Sicherheit. Sicherheit für Menschen, die mit unseren Gerüstsystemen arbeiten – Sicherheit für Unternehmen, die in unsere Gerüstsysteme investieren. Aus diesem Grund zählt das Thema Qualitätsmanagement bei Layher zu den Kernaufgaben. Dazu gehören alle Maßnahmen, die der Sicherstellung und Optimierung von Produkten und Serviceangeboten dienen. Schon frühzeitig wurde ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt, dessen Anforderungen sich an der Norm DIN EN ISO 9001

orientieren und nach der wir auch seit vielen Jahren zertifiziert sind. Dies zieht sich durch den gesamten Fertigungsprozess – von der Entwicklung neuer Produkte bis hin zum versandfertigen Produkt.

Systematische und kundenorientierte Produktentwicklung

Bereits bei der Produktentwicklung heißt es für Layher, Ideen umfassend zu untersuchen. Neue Entwicklungen werden abteilungsübergreifend und teamorientiert auf den Kundennutzen überprüft und realisiert. Immer unter Berücksichtigung aktueller Normen und neuester Berechnungsmethoden erstellt das Technische Büro erste Zeichnungen. Als nächster Schritt folgt der Bau von Prototypen, die am Layher-eigenen Versuchsstand umfangreichen Testreihen unterzogen werden. Den Startschuss für die Serienproduktion erhält ein neues Produkt jedoch erst, wenn es den Praxistest bei Kunden erfolgreich bestanden hat.



Testreihe am Layher Versuchsstand



Wareneingangsprüfung des Rohmaterials

Hohe Anforderungen an Rohmaterial

Nach dem Startsignal werden Anforderungen, wie mechanische Eigenschaften, für das Rohmaterial festgelegt. Technische Bestellvorschriften sind Grundlage für die sorgfältige Auswahl von Lieferanten inklusive einer Erstbemusterung und Verarbeitungsprobe in der Fertigung. Auf Basis genau definierter Prüfanweisungen kontrollieren wir jede Rohmaterial-Lieferung mithilfe moderner Prüftechnik. Zusätzlich gibt es ein Lieferanten-Audit-Programm zur Bewertung der Qualitätsfähigkeit unserer Lieferanten. Bei Besuchen vor Ort lernen wir nicht nur deren Vorgehensweise kennen, sondern geben gleichzeitig Hilfestellung hinsichtlich unserer Erwartungen. Partnerschaft wird auch hier großgeschrieben.

Fortsetzung auf Seite 4

Diese und weitere interessante Themen erwarten Sie in dieser Ausgabe:

Seite 2

Layher:
Ausgezeichnet!



Seite 3

Ein kurzer Blick
hinter den
Vorhang



Seite 4

Das QS-Team von
Layher



Layher: Ausgezeichnet!

Führend auch im Bereich Sicherheit: Die spanische Tochtergesellschaft von Layher wurde in Barcelona für den neuen Sicherheitsaufbau P2 ausgezeichnet.

Bei der Verleihung der Offiziellen Kammer der Bauunternehmer von Katalonien (CCOC – Cámara Oficial de Contratistas de Obras de Cataluña) konnte die Layher S.A. den Gesamtsieg in der Kategorie „Sicherheit beim Bau“ („Premio a la Seguridad en la Construcción“) gewinnen. Mit dem Preis hat die Jury eine neue Aufbaufolge für Fahrgerüste prämiert: den Sicherheitsaufbau P2. Dieser wurde an unserem Stammsitz in Eibensbach entwickelt, um die gewohnt einfache Montage von Fahrgerüsten noch sicherer und komfortabler zu machen. Gleichzeitig entspricht er auch Europäischen Arbeitsschutzgesetzen. Nach denen dürfen nur Arbeitsmittel bereitgestellt werden, die bei bestimmungsgemäßer Benutzung Sicherheit und Gesundheitsschutz gewährleisten. Neben einem optimalen Plattform-Abstand von 2 Metern erlaubt das neuartige Montageprinzip zudem das Einhängen der oberen Geländer schon vor Einbau der Böden. So ist bei Betreten der jeweils obersten Lage bereits ein umlaufender Seitenschutz gegeben, wodurch Ersteller und Anwender von Fahrgerüsten immer auf der sicheren Seite sind.

Die begehrte Auszeichnung nahm der Verkaufsleiter Marco Chiesa entgegen: „Mit der Prämierung dieser innovativen Aufbaufolge für Fahrgerüste können wir unsere Kompetenz und unsere Rolle als Innovationsführer in Sachen Gerüstsysteme einmal mehr unter Beweis stellen. Wir freuen uns, dass die Vorteile des Sicherheitsaufbaus P2 für dessen Anwender nun auch offiziell honoriert wurden.“



Offizielle Auszeichnung der CCOC



Verkaufsleiter Marco Chiesa (links) nimmt die Auszeichnung entgegen

Der Sicherheitsaufbau

Das Prinzip



- ▶ Aufstecken der ersten Standleiter.
- ▶ Anbringen der Uni Montagehaken und Positionierung der zweiten Standleiter zur Montage der Rückenlehnen.



- ▶ Standleiter mit Rückenlehne nach oben schwenken und aufstecken.



- ▶ Diagonalen und Durchstiegsbrücke einsetzen.



- ▶ Auf nächste Ebene aufsteigen und zusätzliche Rückenlehnen auf 0,5 m einbauen.

Ein kurzer Blick hinter den Vorhang



Besuchen Sie uns!
Halle A2, Stand 411/509

Die Bauma rückt näher. Vom 19. bis 25. April findet in München wieder die weltweit größte Messe der Baubranche statt. Auch bei uns laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Denn dann heißt es auf dem Messestand von Layher wieder: Vorhang auf für die neuesten technischen Entwicklungen im Gerüstbau.

Die Steigerung der Effizienz im Gerüstbau ist die zentrale Herausforderung für die Zukunft unserer Kunden. Effizienz durch wirtschaftlichen Auf- und Abbau von Gerüsten und Effizienz durch eine noch bessere Materialauslastung – für dauerhaften Erfolg. Unser Fokus liegt daher auch bei

dieser Bauma auf sinnvollen Ergänzungsbauteilen für unsere Gerüstsysteme, die die Effektivität beim Einsatz weiter steigern und neue Aufgabengebiete ermöglichen.

Dafür hat sich unsere Entwicklungsmannschaft wieder einiges einfallen lassen: Neue Gerüstplanungstools. Einrichtungen für leichten und sicheren Höhentransport von Gerüstmaterial. Neue Werkstoffe, die leicht, trotzdem robust und einfach in der Handhabung sind. Systemergänzungen, die Montage wie auch Aufstieg beim bewährten Blitz Gerüst noch schneller und sicherer machen. Und vor allem Erweiterungsbauteile für das AllroundGerüst, die

dessen Effizienz und Tragfähigkeit erneut steigern und so völlig neue Einsatzmöglichkeiten bieten.

Vieles neu und doch alles beim Alten. Wie gewohnt sind die Neuentwicklungen völlig kompatibel zu den bestehenden Systemen und eröffnen unseren Kunden nach dem Layher-Motto „Mehr möglich“ gleichzeitig neue Geschäftsfelder, optimale Materialauslastung und hohe Effizienz. Lassen Sie sich überraschen.

Spaltfrei

Layher optimiert die Allround Holz- und Alu-Bordbrettbeschläge. Die neuen Beschläge sind nicht nur durch Sicken verstärkt, sondern auch abgekröpft: Dank der Abkröpfung des Beschlags liegt das Bordbrett auf dem Gerüstboden auf – ein Spalt wird so verhindert. Gleichzeitig ist die geforderte Bordbretthöhe von 150 Millimetern immer gewährleistet.

Mit dieser Umstellung entspricht Layher der EN 12811, nach der die Öffnung zwischen Bordbrett und Gerüstboden nicht größer als 25 Millimeter sein darf. Angestrebt wird jedoch immer spaltfrei. In längenorientierten Fassadengerüsten sind die neue und die bisherige Variante in Längsrichtung und stirnseitig voll kompatibel miteinander verbaubar. Bei Bockgerüsten müssen bei Kombination alter und neuer Bordbrettausführungen bestimmte Einbauregeln beachtet werden. Durch eine Drehung um 180° bei Einbau des Stirnbordbretts lässt sich der Deckel in einem Durchstiegsboden ebenfalls einfach öffnen und schließen.



Eckverbindung mit Holzbordbrett T10



Kompatibilität von neuer und bisheriger Variante in Längsrichtung

Unsere Aufgabe ist Ihre Sicherheit

Die Sicherstellung der Layher-Qualität ist unser Fokus. Dazu unterstützen wir – das Team der Qualitätssicherung – unsere Einkaufsabteilung bei der sorgfältigen Auswahl von Lieferanten, erarbeiten detaillierte Bestellvorgaben, erstellen Prüfanweisungen für das eingehende Rohmaterial, überwachen Produktionsanlagen und Prüfmittel, kontrollieren als Unterstützung zur Werker selbstkontrolle jeden Schritt der Fertigung und stehen bei Fremdüberwachungen oder Zertifizierungen unabhängigen Auditoren als Ansprechpartner zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Vertriebsteam untersuchen wir natürlich auch gründlich eventuelle Kundenreklamationen und leiten entsprechende Maßnahmen ein. Unser Ziel ist eine bestmögliche Prävention. Damit Sie sich jederzeit auf die hohe Qualität von Layher-Produkten mit einem Höchstmaß an Präzision und Lebensdauer verlassen können.



Wir stellen uns vor – das Team der Qualitätssicherung bei Layher

Fortsetzung von Seite 1

Kontrollen bei jedem Produktionsschritt

Nach Freigabe des Rohmaterials geht dieses in die Fertigung. Neben Eigenüberwachung durch geschulte Mitarbeiter und die Kollegen der Qualitätssicherung wird auch bei den Fertigungsmaschinen neueste Prüftechnik zur Ermittlung von Tragfähigkeitswerten, Maßhaltigkeit und Funktionalität eingesetzt. Hochautomatisierte Anlagen mit Prozesssteuerung entnehmen in regelmäßigen Abständen Stichproben. So wird beispielsweise bei jeder Charge ein Stahlboden nach Prüfplan vermessen und im Prüfprotokoll dokumentiert. Darüber hinaus erkennen die Prüfeinrichtungen schon geringe Abweichungen und sortieren Teile automatisch aus. Bei den Stahlböden wird jede Schweißung maschinell überwacht und die Schweißparameter in einer Datei archiviert. Der Boden erhält anschließend eine Prägung, die Auskunft über Maschine, Produktionstag und die überwachten Schweißparameter gibt. Denn genauso selbstverständlich wie strenge Qualitätskontrollen in jeder Produktionsphase ist für uns die nachvollziehbare Kennzeichnung und Dokumentation aller Layher-Teile.

Unabhängige Auditoren im In- und Ausland überprüfen im Rahmen der bauaufsichtlich

geforderten Fremdüberwachung ebenfalls laufend den Fertigungsprozess und die Qualität der Layher-Produkte. Zahlreiche Zulassungen, Prüfzeichen und GS-Zeichen bestätigen uns in unseren ständigen Bemühungen, das Qualitätsmanagement bei Layher auch in Zukunft weiter zu optimieren. Schließlich erkannte schon Dale Carnegie, dass „der Erfolgreiche aus seinen Fehlern lernt“. Durch unsere hoch automatisierte und durchgängig kontrollierte Fertigung in Deutschland wollen wir so auch in Zukunft die Qualität der Layher-Produkte sicherstellen: vom Rohmaterial bis zum versandfertigen Produkt.



Maßhaltigkeitskontrolle von Stahlböden



Prüfung der Schweißparameter

IMPRESSUM

Herausgeber, Konzeption und Realisation:
Wilhelm Layher GmbH & Co. KG

Postfach 40
74361 Güglingen-Eibensbach
Deutschland

Telefon (07135) 70-0
Telefax (07135) 70-265
E-Mail info@layher.com

www.layher.com
Erscheinungsweise: 4 x jährlich